

# Darstellung des Kultur- und Bildungsprojekts für Jugendliche und Kinder mit der Bitte um Förderung:

## 2014: Ausstellung über den Tod mit theatral-pädagogischer Begleitung

in der ehemaligen Feuerbestattungshalle am Waldfriedhof in Darmstadt



Nach einer Idee von „Erzähl mir was vom Tod“, Alice - Museum, Berlin

Eine inhaltliche Kooperation des Theater Transit und des Alice – Museum für Kinder im FEZ-Berlin

Veranstalter: Theater Transit GbR und Theater Transit Forum e.V.

[www.lebenausgestorben.de](http://www.lebenausgestorben.de)

Inhaltsübersicht	Seite
Das Projekt	3 - 4
Finanzierungsplan	5
Perspektiven	6
Kontaktdaten	6
Der Ort	7

Ein  
faszinierender

Ort

Wir wollen junge Menschen  
sich mit dem Tod  
zu befassen – für ein  
lebendiges Leben.

Ein  
spannendes

Thema

inspirieren,



# Das Projekt: leben aus gestorben **eine Ausstellung zum Thema Tod mit theatral-pädagogischer Begleitung**

„Wir müssen alle sterben, vielleicht sogar ich.“ soll ein spaßiger Pfarrer gesagt haben. Der Tod ist nach wie vor ein Tabuthema, trotz der vielen Morde und Tode in Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet - in Fiktion und Realität. Der medialen Geschwätzigkeit rund um den Tod wollen wir unser Projekt entgegensetzen.

Jeder Mensch erlebt im Laufe seines Lebens Verluste, in der Kindheit, in der Jugend – sei es der Tod des geliebten Haustiers, des Großvaters, der besten Freundin, der Verlust der Heimat oder gar der Tod eines Elternteils. Wir greifen ein universales Themenfeld auf, das generationsübergreifend, interkulturell und interdisziplinär beleuchtet wird. Es verfolgt zugleich Bildungsziele in der Kinder- und Jugendarbeit und künstlerisch-kulturelle Ziele in der Gestaltung des Umgangs mit Tod und Sterben. Der Angst vor dem Tod begegnen, das will die Ausstellung leisten.

## **Ausstellungsort**

2014, im Jahr des hundertjährigen Jubiläums des Darmstädter Waldfriedhofs, installieren wir auf 600 m<sup>2</sup> spannungsvolle Rauminszenierungen in der dortigen ehemaligen Feuerbestattungshalle zu dem Themenfeld „Sterben – Tod – Begraben – Trauern – Leben“.

Die historische, geschichtsträchtige Bausubstanz und die Auseinandersetzung mit dem Thema Leben und Tod ergänzen sich wechselseitig durch das Ineinandergreifen von Architektur, Szenografie, Theater und Kommunikation im Raum.

Alle AusstellungsbesucherInnen werden zu Reisenden in ein unbekanntes Land und über begehbare Rauminszenierungen mit unterschiedlichen Aspekten und Themen, die zum Tod und darüber hinaus zum Leben dazugehören, vertraut gemacht.

Das Projekt ist eingebunden in die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Waldfriedhofs in 2014. Es besteht eine Kooperation mit der von Seiten der Wissenschaftsstadt Darmstadt eingesetzten „AG Jubiläum Waldfriedhof“. Der Ausstellung wird eine zentrale Rolle der gesamten Jubiläumsveranstaltungen zugeschrieben, da sie vor Ort installiert ist und in dem stilvollen, repräsentativen Bau über Monate hinweg Publikum anziehen wird.

## **Geplante Ausstellungsräume und das Zusammenspiel mit theatralen Elementen**

Hausmeister, Frau Tod oder andere Schauspielfiguren holen uns aus der Alltagswelt ab – sensibilisieren, bauen Brücken, gehen unter die Haut, stellen Fragen, fangen auf – berühren, leiten und begleiten die Wege durch die Räume der Ausstellung:

Erste-Hilfe-Station • Raum zum Thema „Sterben“ • Bestattungsraum (wie wir in unserem Kulturkreis bestatten) • Mexikanisches Totenfest (Trauer und Bestattung in anderen Kulturen) • Trauer-/Kuschelraum/ Einsamkeits-/Poesieraum • Friedels Kammer (volles Leben/friedlicher Tod) • Plötzlicher oder gewaltsamer Tod • Unsterblichkeitslabor • Paradiesraum, hier und jenseits • Lesezimmer • Musikzimmer mit Trauer- und Abschiedsjukebox • Spiel-, Verkleide- und Bastelraum • Kino • Rückzugs-, Gesprächs- und Geborgenheitsraum • Galerie für Exponate von jungen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern der südhessischen Region.

Theatral-pädagogische Begleitung ist gerade bei den Themenfeldern Leben, Sterben, Tod und Bestattung notwendig für neue und heilsame (Trauer)Wege und eine Kulturänderung im Umgang damit.

## **Theaterpädagogische und schauspielerische Anleitung und Betreuung**

Der theatral-pädagogische Ansatz und die Schaffung von Erlebnissen für die Sinne ist ein wichtiger Teil des Ausstellungskonzepts. An Schultagen werden Schulgruppen von eigens dafür ausgebildeten Theater-/SozialpädagogInnen und SchauspielerInnen durch diese Räume begleitet, damit sie spielerisch mit diesen Themen in Kontakt kommen können. Während des Ausstellungsbetriebs werden PädagogInnen als AnsprechpartnerInnen für die BesucherInnen präsent sein und auf Fragen eingehen. Theater Transit schult die Fachkräfte zum Thema.

Das individuelle Leben erfährt seinen Wert wesentlich auch dadurch, dass es einmalig und begrenzt ist. Die Reflexion über den Tod schafft die Möglichkeit, das eigene Leben so zu gestalten, dass es als erfüllt erlebt wird. Es ist ein spannendes kulturpädagogisches Unterfangen, diesen Gedanken in einer Ausstellung zu vermitteln und andere Arten des Umgangs mit Tod ebenso zuzulassen.

# Das Projekt

## **Ziele**

Wir wollen dazu anregen, sich emotional, praktisch, kognitiv und gestalterisch auf das Themenfeld Tod einzulassen. So können Kinder und Jugendliche mit Ängsten und Unsicherheiten umgehen lernen und nicht zuletzt Mitgefühl als Ausdruck von Lebendigkeit erfahren. Die theatral-pädagogische begleitete Ausstellung will die Möglichkeit eröffnen, sich dem Thema zu nähern – im eigenen Tempo, mit der nötigen Distanz, aber doch einen Blick wagend – heraus aus der Komfortzone des scheinbar nie endenden Loops Leben.

## **Zielgruppen**

Schulklassen, Kinder, Jugendliche und Familien, interessierte BürgerInnen, Fachpublikum

## **Zeitplan**

10.05.2014 Ausstellungseröffnung anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum Waldfriedhof

10. 05. - 0 2.11.2014 An 30 Schultagen mit theatral-pädagogischer Begleitung geöffnet für Schulklassen und Gruppen, Buchung unter **[www.lebenausgestorben.de](http://www.lebenausgestorben.de)**  
Mai-, Juni- und Juli-

Sonntage 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet für eine interessierte Öffentlichkeit (ohne theaterpädagogische Begleitung)

02.11.2014 Abschlussveranstaltung an Allerseelen

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Institution**

Ihre Institution wird in allen im Rahmen des Projekts genutzten Medien wie Internetseite, Zeitungsartikel, Pressekonferenzen, Radio-Interviews, Flyer, Plakaten, sowie Drucklegungen genannt. Wir bewerben die Veranstaltung auch an Schulen und Kinder-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen aus Darmstadt und der südhessischen Region. In der ehemaligen Feuerbestattungshalle wird die Nennung der Förderer im Eingangsbereich der Ausstellung platziert sein.

## **Kooperationspartner**

### **Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Der Oberbürgermeister, zugleich Kulturdezernent der Wissenschaftsstadt Darmstadt, unterstützt das Projekt ideell und hat dies öffentlich dokumentiert.

Als Ort der Ausstellung steht in Kooperation mit dem Grünflächenamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Dezernat für Bauen, Verkehr und Umwelt) als Betreiber des Waldfriedhofs die repräsentative Haupthalle sowie die Keller- und Nebenräume des denkmalgeschützten ehemaligen Krematoriums kostenlos zur Verfügung.

### **Schulen**

Das Staatliche Schulamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg und das Kirchliche Schulamt unterstützen unser Vorhaben bereits seit dem Sommer 2013.

### **Hochschule Darmstadt**

Die konzeptionelle Umsetzung der Bühnenbildnerischen Gestaltung von Ausstellungsräumen übernehmen unter Leitung von Frau Prof. Dr. Kerstin Schultz, Studierende des Studiengangs Innenarchitektur (Bachelor und Master Studiengang) der Hochschule Darmstadt.

### **Kirchen und andere Religionsgemeinschaften**

Die Erwachsenenbildung der EKHN, der ev. Hospiz- und Palliativverein, SeelsorgerInnen und TrauerbegleiterInnen arbeiten in unserem Netzwerk mit.

Finanzierungsplan für das Projekt: Ausstellung "leben aus gestorben"				
<b>Sachkosten</b>				
Materialien Ausstellung und Außenwerbung, Kosten zur Gestaltung der Räume, Mieten, Licht- und Tontechnik, Kostüme, Requisite, Ausstellungsgrafik, Transportkosten, GEMA, Werbungskosten, etc.				
<b>ZW Sachkosten</b>	26.300,00			
<b>Personalkosten</b>				
Konzeption, PR, Schulungen, Interaktion Pädagogik/Schauspiel, Bauleitung, Handwerker (Ausstellungsaufbau) Projektmanagement, Reinigungs- und Schließdienste	46.000,00			
Eigenleistungen	9.000,00			Die Eigenleistungen setzen sich aus Materialkosten, ideellen Anteilen, Fahrtkosten, etc. zusammen.
Zuwendungen				Das interdisziplinäre Team (2 Pädagoginnen, 1 Schauspielern, 1 Elektrotechniker, 4 Architektinnen, 1 Bestatterin) stellt seit eineinhalb Jahren seine Arbeitsleistung für das Projekt, unentgeltlich zur Verfügung.
	24.900,00			
<b>ZW Personalkosten</b>	79.900,00			
<b>Gesamt</b>	<b>106.200,00</b>			
<b>Unterstützer</b>	<b>nicht angefragt</b>	<b>angefragt</b>	<b>abgesagt</b>	<b>zugesagt</b>
*Einnahmen		84.400,00		
Eigenmittel Theater Transit (Projektplanung 2013/2014, Konzeptentwicklung, Werbung und Zuwendungen vom Projektteam				33.900,00
EU Mittel	x			0,00
Bundes Mittel			x	0,00
Landes Mittel		x		0,00
Stadt Darmstadt				5.000,00
Brackelsberg Stiftung				10.000,00
Bürgerstiftung Darmstadt				5.000,00
Darmstädter Förderkreis Kultur				800,00
EKHN Stiftung		x		0,00
Fraport AG				1.000,00
HEAG Kulturfreunde				3.000,00
Herman van Veen Stiftung		x		0,00
HSE Stiftung		x		0,00
Caroline Huber (Zahngold)				7.000,00
Jubiläumsstiftung Sparkasse Darmstadt				18.500,00
KAO Darmstadt			x	0,00
Karl Kübel Stiftung		x		0,00
Kirill Georgieff Stiftung			x	0,00
kulturfonds frankfurt/rheinmain			x	0,00
Kurt und Lilo Werner Stiftung			x	0,00
Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft		x		0,00
Oberlandesgericht		x		0,00
Privat Spenden				5.000,00
Rotary Club		x		3.000,00
Stiftung Bärenherz			x	0,00
zu erwartende Einnahmen				3.000,00
<b>Vorhandene Gelder</b>				<b>95.200,00</b>
<b>Deckungslücke</b>				<b>11.000,00</b>
* Evtl. erzielte Überschüsse durch Einnahmen, werden neuen pädagogischen Projekten zugeführt.				
<b>Stand: 18.05.14</b>				

## **Perspektiven und Nachhaltigkeit**

Um eine tragfähige Basis des Projektes sowohl in der Durchführung, als auch nach Ablauf des Ausstellungszeitraums zu erzielen, wird schon seit über einem Jahr ein breites Netzwerk zur Akzeptanz der Ausstellung geschaffen und unterschiedlichste AkteurInnen aktiv mit eingebunden. Dies geschah mit vorhandenen Netzwerken der Teammitglieder, mit Öffentlichkeitsarbeit und mit Schulprojekten im Vorfeld.

Ein langfristiger regelmäßiger Ausstellungsbetrieb ist möglich, wenn Fördermittel – insbesondere für die theatral-pädagogische Ausstellungsbetreuung – eingeworben werden können.

## **Projektteam**

Gesamtkonzept, theatral-pädagogisches Konzept, Produktionsleitung: Ann Dargies [Regie, Schauspiel, Theaterleitung Theater Transit ([www.theatertransit.de](http://www.theatertransit.de)) und Clownsschule Darmstadt

Gesamtkonzept und Begleitprogramm: Sabine Eller [Bestatterin, ehem. Frauenbeauftragte und Dipl.-Sozialpädagogin ([www.sterbenleben.de](http://www.sterbenleben.de))]

Gesamtkonzept und Gestaltung: Marlene Fontan [Dipl.-Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Sepulkralkultur, Gestalterin Druck und Web ([www.letzte-dinge.de](http://www.letzte-dinge.de))]

Licht und Tonkonzept: Otmar Jung [Elektroingenieur]

Raumkonzept: Yordanka Malinova und Frank Jochem, Hochschule Darmstadt, Betreuung Prof. Kerstin Schultz, Dipl. Ing. Architektin ([www.clickliquid.de](http://www.clickliquid.de)), Peter Dieter und Koordination Jule Bierlein

Pädagogisches Konzept: Tatjana Surbeck [Germanistin und Pädagogin (M.A.)] und Aylin Turgay [Studentin der Sozialen Arbeit und Jahrespraktikantin der EH Darmstadt]

Dramaturgie und theatral-pädagogisches Konzept: Susan Leichtweiß [Dipl.-Politologin und Dramaturgie für politisches Theater]

**Ohne den ideellen Einsatz (Eigenleistungen und Zuwendungen von mindestens 33.900 €) des Projektteams wäre die Umsetzung des Projekts nicht möglich.**

## **Projektadresse**

Ann Dargies, Theater Transit  
Martinstr. 140  
64285 Darmstadt  
Telefon 06151-136722  
kontakt@lebenausgestorben.de

## **Träger**

Transit Theater Forum e.V.  
c/o Seipel-Bockholt  
Heinrich-Delp-Str. 163  
64297 Darmstadt  
info@lebenausgestorben.de

## **Konto**

Transit Theater Forum e.V.

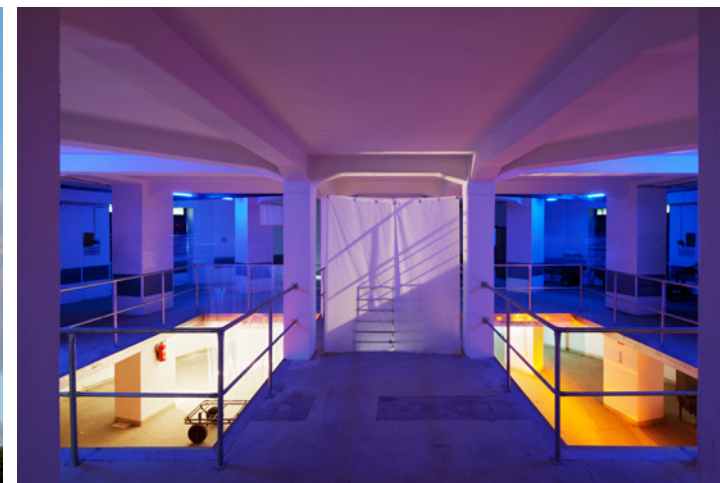
Stichwort „theatral-pädagogische Ausstellung 2014“

Sparkasse Darmstadt, Konto-Nr. 2200 3917, BLZ 508 501 50 IBAN: DE97 5085 0150 0022 0039 17 BIC: HELADEF1DAS



# Die Feuerbestattungshalle

der Ausstellungsort



Untergeschosse der Feuerbestattungshalle am Waldfriedhof, Darmstadt. Fotos: Thomas Öt, www.o2t.de

Die Welt ist ein Schauplatz.

Du kommst,

siehst und gehst vorüber.

Matthias Claudius

Vielen Dank, dass Sie uns  
Ihre kostbare Zeit geschenkt  
haben!

Mögen Sie unserem Vorhaben  
gewogen sein!

